

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 53. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung (WF/053/2012)

am Donnerstag, 28. Juni 2012,

16:00 Uhr

**3. Etage, Raum 333,
Ferdinandplatz 2, 01069 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:20 Uhr

Anwesend:

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r

Dirk Hilbert Vertretung für Frau Helma Orosz
Hartmut Vorjohann Vertretung für Frau Helma Orosz

CDU-Fraktion

Dr. Gudrun Böhm
Ingo Flemming
Dietmar Haßler (bis 19:10 Uhr)
Steffen Kaden

Fraktion DIE LINKE.

Andreas Naumann (bis 18:50 Uhr)
André Schollbach (bis 19:05 Uhr)

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Wolfgang Daniels (bis 18:20 Uhr)
Torsten Schulze

SPD-Fraktion

Dr. Peter Lames (bis 18:20 Uhr)

BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion

Christoph Hille

Stellvertretende Mitglieder

Christiane Filius-Jehne Vertretung für Herrn Dr. Wolfgang Daniels
(ab 18:20 Uhr)
Barbara Lässig Vertretung für Herrn Dr. Thoralf Gebel
(bis 18:20 Uhr)

Abwesend:

Vorsitzende

Helma Orosz

FDP-Fraktion

Dr. Thoralf Gebel

Verwaltung:

Herr Krones Leiter Zentrales Vergabebüro
Frau Koppe Zentrales Vergabebüro
Frau Müller Zentrales Vergabebüro
Frau Theiß Zentrales Vergabebüro
Frau Schütze Zentrales Vergabebüro
Frau Scholz Zentrales Vergabebüro
Herr Wilke Hochbauamt
Herr Bellmann Hochbauamt
Herr Lenhart Hochbauamt
Frau Schütze Hochbauamt
Frau Gönner Hochbauamt
Frau Sick Hochbauamt
Herr Sieß Hochbauamt

Frau Schreiber	Schulverwaltungsamt
Herr Fücker	Schulverwaltungsamt
Frau Schreiber	Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden
Herr Schade	Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt
Herr Achterkamp	Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt
Herr Flister	Straßen- und Tiefbauamt
Herr Rex	Geschäftsbereich Wirtschaft
Frau Oser	Geschäftsbereich Wirtschaft
Herr Ruchay	Amt für Wirtschaftsförderung
Herr Teismann	Stadtplanungsamt

Gäste:

Herr Schneider	GBM-Beratung mbH
Herr Prof. Dr. Vogelbusch	Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsberatungsgesellschaft
Herr Gilbrich	Dresden Marketing Gesellschaft mbH
Herr Adam	Dresden Marketing Gesellschaft mbH

Schriftführer/-in:

Manuela Richter	BOB, Abt. Stadtratsangelegenheiten
-----------------	------------------------------------

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften

- | | | |
|------------|---|----------------------------------|
| 1 | Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben | |
| 1.1 | Vergabenummer: 2012-4012-00017
Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung
Romain-Rolland-Gymnasium, Weintraubenstraße 3, 01099 Dresden | V1733/12
beschließend |
| 2 | Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben | |
| 2.1 | Vergabe-Nr. 10/11
Sanierung Neues Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, Bauabschnitte 1 + 2a (1. RA)
Los 1.35 Heizungstechnik | V1618/12
beschließend |
| 2.2 | Vergabe-Nr. 10/11
Sanierung Neues Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, Bauabschnitte 1 + 2a (1. RA),
Los 1.36 Raumluftechnik/Gebäudeautomaten | V1619/12
beschließend |
| 2.3 | Vergabe-Nr. 10/11
Sanierung Neues Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden,
Bauabschnitte 1 + 2a (1. RA)
Los: 1.37 Elektrotechnik | V1697/12
beschließend |
| 2.4 | Vergabe-Nr. 10/11
Sanierung Neues Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden,
Bauabschnitte 1 + 2a (1. RA),
Los: 1.38 - Medientechnik | V1698/12
beschließend |
| 2.5 | Vergabenummer: 2012-56-00021
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt
Umbau Sanierung Haus R
Los 13 - Trockenbauarbeiten | V1734/12
beschließend |
| 2.6 | Vergabenummer: 2012-56-00031
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt
Umbau und Sanierung Haus R
Los 51 - Starkstromanlagen in Außenanlagen und Gebäudeautomation | V1735/12
beschließend |
| 2.7 | Vergabe-Nr. 5022/12
Schweriner Straße zwischen Hertha-Lindner-Straße und Postplatz
Los: 1 - Straßen- und Tiefbau Versorgungsunternehmen | V1736/12
beschließend |
| 2.8 | Vergabe-Nr. 5038/12
Amalie-Dietrich-Platz
2. BA Nordplatz und 3. BA Brunnenplatz,
Los: 1 - Straßen- und Tiefbau einschließlich Sanierung Brunnen | V1737/12
beschließend |

- | | | |
|-------------|---|----------------------------------|
| 2.9 | Vergabe-Nr. 5040/12
Grundhafter Ausbau Hohe Leite, Am Zuckerhut, 01326 Dresden
Los: 1 - Straßenbau | V1738/12
beschließend |
| 2.10 | Vergabe-Nr. 5067/12
Fritz-Reuter-Straße zwischen Großenhainer Straße und Hechtstraße
(Ausschreibung DVB AG)
Los: 1 - Gleis- und Straßenbau, Tiefbau für Versorgungsunternehmen | V1740/12
beschließend |
| 2.11 | Vergabenummer: 2012-652-00018
90. Grundschule Kleinlugaer Straße 25, 01259 Dresden,
Los 5 - Starkstromanlagen/Elt | V1741/12
beschließend |
| 2.12 | Vergabenummer: 2012-655-00037
Temporäre Kita Standorte (TKS) - Paket 01
Heinrich-Mann-Str. 32/34, 01257 Dresden
Gebäude Modulbauweise | V1742/12
beschließend |
| 2.13 | Vergabenummer: 2012-655-00038
Temporäre Kita Standorte (TKS) - Paket 02 -
Prohliser Allee 19/Vetschauer Str. 39, 01239 Dresden
Los 01 - Gebäude Modulbauweise | V1743/12
beschließend |
| 2.14 | Vergabenummer: 2012-655-00042
Temporäre Kita Standorte (TKS)
Paket 03 - Leutowitzer Ring 137a, 01169 Dresden/ Weidentalstraße,
01157 Dresden
Los 01 - Gebäude Modulbauweise | V1744/12
beschließend |
| 2.15 | Vergabenummer: 2012-655-00043
Temporäre Kita Standorte (TKS) - Paket 04 -
Rudolf-Bergander-Ring 34, 01219 Dresden
Los 01 - Gebäude Modulbauweise | V1745/12
beschließend |
| 2.16 | Vergabenummer: 2012-GB221-00022
Aktionsprogramm Brandschutz Dresdner Schulen - Mittelschule Pie-
schen
Los 01 Elektro | V1747/12
beschließend |
| 2.17 | Vergabenummer: 2012-654-00034
30. Grundschule, TBM Gebäudeabdichtung
Los 1 Erweiterter Rohbau | V1754/12
beschließend |
| 2.18 | Vergabenummer: 2012-655-00023/2012-655-00095
Neubau Kindertageseinrichtung Waldparkstraße, 01309 Dresden
Los 3 - Rohbauarbeiten | V1766/12
beschließend |

Nicht öffentlich

- | | |
|------------|--|
| 3 | Wahrung des Geheimwettbewerbs bei Vergabevorlagen |
| 3.1 | Behandlung von Vergabe-Fragen, die einzelne konkrete Angebote/Bieter betreffen |

Öffentlich**3.2** Offene Beschlussvorlagen**Nicht öffentlich**

- | | | |
|----------|--|---|
| 4 | Änderung des Verfahrens zur Vergabe von Bauleistungen | A0575/12
beratend
(federführend) |
| 5 | Beschlossene Schulhausbauinvestitionen umsetzen - Zügige Verbauung bewilligter Haushaltsmittel sicherstellen | A0621/12
beratend |
| 6 | Festlegungskontrolle, Informationen und Sonstiges aus dem Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften | |

Geschäftsbereich Wirtschaft

- | | | |
|-----------|--|------------------------------|
| 7 | Dresdner Stadtfest - Auswertung 2011 und Vorbereitung 2012 | |
| 8 | Evaluierung Dresden Marketing GmbH | |
| 9 | Vermarktung Dresdens als "Weltoffene Stadt" durch die Dresdner Marketing GmbH | A0500/11
beratend |
| 10 | Bündnis für Schulen initiieren - alternative Schulbaumodelle prüfen | A0618/12
beratend |
| 11 | Bebauungsplan Nr. 355, Dresden-Weixdorf Nr. 13, Einkaufszentrum Hohenbusch
hier:
<ol style="list-style-type: none"> 1. Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans 2. Entfallen des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens 3. Billigung des Entwurfs zum Bebauungsplan 4. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf 5. Öffentliche Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zum Entwurf des Bebauungsplanes | V1691/12
beratend |
| 12 | Festlegungskontrolle, Informationen und Sonstiges aus dem Geschäftsbereich Wirtschaft | |

öffentlich

Herr Bürgermeister Vorjohann begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest, 9 Mitglieder sind anwesend. Des Weiteren stellt er die form- und fristgemäße Ladung fest und eröffnet die Sitzung.

Zur Tagesordnung:Zu TOP 4 - A 0575/12 - Änderung des Verfahrens zur Vergabe von Bauleistungen:

Herr Bürgermeister Vorjohann informiert, dass der Antrag A0575/12 vertagt werden müsse, da das Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau noch nicht vorliege.

Zu TOP 2 - Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben - Nachreichungen und Erweiterung

Herr Bürgermeister Vorjohann weist auf die heute ausgereichten Unterlagen zu den Vergabeanträgen 2.12 bis 2.15 (Temporäre Kita-Standorte, Pakete 1 bis 4) und 2.17 (30. Grundschule, TBM Gebäudeabdichtung, Los 1 Erweiterter Rohbau) sowie auf eine weitere Tischvorlage (2.18 - „Neubau“) hin. Aufgrund der Eilbedürftigkeit der Entscheidung zum TOP 2.18 spricht er für die Erweiterung der heutigen Tagesordnung des Ausschusses.

Herr Stadtrat Naumann beantragt die Vertagung der genannten Tagesordnungspunkte, da er sich nicht in der Lage sieht, die Tischvorlagen ad hoc durchzuarbeiten und eine Entscheidung zu treffen. Er verweist auf die Regelungen in der Sächsischen Gemeindeordnung, wonach die Unterlagen in einer angemessenen Frist zur Verfügung zu stellen seien.

Herr Bürgermeister Vorjohann erklärt, dass die Stadträte die Unterlagen natürlich nicht durchgearbeitet haben können. Dafür stehe die Verwaltung zur Verfügung, um den Ausschuss durch die Unterlagen zu leiten.

Die Verwaltung habe die schnellstmögliche Beschlussfassung avisiert, weil der politische und tatsächliche Druck zur Kapazitätsschaffung für die Kitas und Schulen hoch sei und die Verwaltung deshalb möglichst schnell die Umsetzung sichern müsse.

Herr Stadtrat Naumann hält an seinem Vertagungsantrag fest. **Herr Stadtrat Schollbach** spricht sich für die punktweise Abstimmung der Tagesordnungspunkte aus.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt die Vertagung der Tagesordnungspunkte punktweise zur Abstimmung.

Tagesordnungspunkt 2.12	3/5/1	Ablehnung
Tagesordnungspunkt 2.13	3/5/1	Ablehnung
Tagesordnungspunkt 2.14	3/5/1	Ablehnung
Tagesordnungspunkt 2.15	3/5/1	Ablehnung
Tagesordnungspunkt 2.17	2/6/1	Ablehnung
Tagesordnungspunkt 2.18	2/5/3	Ablehnung

Damit verbleiben die Tagesordnungspunkte 2.12 bis 2.15 und 2.17 auf der Tagesordnung und der Tagesordnungspunkt 2.18 wird aufgenommen.

Die um den Tagesordnungspunkt 4 reduzierte und um den Tagesordnungspunkt 2.18 erweiterte Tagesordnung wird vom Ausschuss für Wirtschaftsförderung einvernehmlich bestätigt.

Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften

1 Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben

- 1.1 Vergabenummer: 2012-4012-00017** **V1733/12**
Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung **beschließend**
Romain-Rolland-Gymnasium, Weintraubenstraße 3, 01099
Dresden

Frau Wend, Schulverwaltungsamt, bringt den Vergabeantrag ein.

Von Seiten des Ausschusses für Wirtschaftsförderung gibt es keine Wortmeldungen. **Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt den Vergabevorschlag zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Kluge Clean-Gartenlandschaftsbau GmbH
Stuttgarter Straße 25
01189 Dresden

entsprechend Vergabeantrag.

Abstimmungsergebnis: Ja 10, Nein 0, Enthaltung 0 **Ergebnis:** Zustimmung

2 Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben

- 2.1 Vergabe-Nr. 10/11** **V1618/12**
Sanierung Neues Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, **beschließend**
Bauabschnitte 1 + 2a (1. RA)
Los 1.35 Heizungstechnik

Herr Bürgermeister Vorjohann informiert, dass zur Sanierung des Neuen Rathauses heute mehrere Lose vorliegen würden. Zunächst habe die Verwaltung die Entscheidung des Stadtrates zur finanziellen Sicherstellung des Projektes abgewartet, die in der letzten Woche erfolgt sei.

Herr Bellmann, Hochbauamt, bringt den Vergabeantrag ein.

Wortmeldungen:

Herr Stadtrat Schulze bittet um Erläuterung der erheblichen Unterschreitung der Plansumme.

Herr Bellmann informiert, dass zwar eine geringfügige Reduzierung der Leistung erfolgt sei, die aber keine große Rolle spiele. Das günstige Angebot sei auf die große Menge an zu verlegenden Rohrleitungen zurückzuführen. Das Angebot habe man intensiv geprüft, und es bestehe kein Zweifel an der Leistungsfähigkeit der Firma.

Herr Lenhart, Hochbauamt, ergänzt, dass die Zahl der Nachträge derzeit bei 5 % der Gesamtbaumaßnahme liege, was er für durchaus akzeptabel halte und am unteren Limit liege. Mit 5 bis 7 % sei bei einer Baumaßnahme zu rechnen. Er als Gesamtprojektleiter prüfe alle Nachträge intensiv, um auch weiter das Nachtragsvolumen gering zu halten.

Herr Stadtrat Hille fragt, was der Unterschied zwischen dem Haupt- und dem Nebenangebot sei, da hier das Nebenangebot den Zuschlag erhalten solle.

Es seien im Nebenangebot andere Heizkörperfabrikate angeboten worden, erläutert **Herr Bellmann**. Insofern handle es sich nur um eine Materialänderung.

Herr Stadtrat Dr. Lames bittet, den Zusammenhang von Nachträgen und Kostensteigerungen darzulegen. In der letzten Stadtratssitzung sei über eine Kostensteigerung für das Projekt entschieden worden. Wenn die Nachträge im Normbereich lägen, schlussfolgere er, dass die Kostensteigerungen auf die Notwendigkeit zusätzlicher Aufträge zurückzuführen seien?

Herr Lenhart erklärt, in der Vorlage, die dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt worden sei, sei der Sachverhalt erläutert worden. Kein Bauvorhaben sei so genau zu planen und auszuschreiben, dass Nachträge gänzlich ausgeschlossen werden könnten. Bei Nachträgen handle es sich um nicht ausgeschriebene Leistungen, die aber trotzdem notwendig seien. Bisher konnten alle Nachträge innerhalb des Budgets beauftragt werden.

Herr Stadtrat Dr. Lames erklärt, dass nach seiner Auffassung die Nachträge nicht die Kostensteigerung erklären würden, sondern das Erfordernis zusätzlicher Leistungen. Wenn die zusätzlichen Leistungen nicht in Nachträgen abgebildet würden, müssten sie nach seinem Verständnis in zusätzlichen Aufträgen abgewickelt werden.

Herr Bürgermeister Vorjohann verweist auf die Vorlage, die beschrieben habe, dass u. a. der Deckenabbruch ursprünglich nicht konzipiert gewesen sei. Außerdem habe es aufgrund von Stadtratsbeschlüssen Umplanungen gegeben, die Projekterweiterungen nach sich gezogen hätten. Dadurch käme es zu Kostensteigerungen. Der besagte Stadtratsbeschluss sei nicht nachtragsinduziert, sondern projekterweiterungsinduziert.

Herr Lenhart ergänzt, dass zwischen Zusatzaufträgen und Nachträgen zu unterscheiden sei. Zusatzaufträge umfassten Maßnahmen, die als solche in der Beschlussvorlage kenntlich gemacht worden seien. Nachträge seien Aufträge, die in der ursprünglich vorgesehenen ausgeschriebenen Gesamtleistung notwendig würden, um diese vollständig zu erbringen.

Herr Stadtrat Dr. Daniels fragt zurück, ob Zusatzaufträge neu ausgeschrieben würden oder nach den Kosten entsprechend den Preisen des bereits bezuschlagten Angebots beauftragt würden?

Herr Lenhart legt dar, dass die Vorgehensweise im Einzelfall entschieden werde. Z. B. sei für den Abbruch im Rathaus bereits ein Unternehmen vertraglich gebunden, dessen Vertragslaufzeit abgelaufen sei. Dieses biete den Deckenabbruch als Zusatzleistung an und werde dazu im Rahmen der Kosten ihres Hauptauftrags gemessen werden. Allerdings besage die VOB, dass für solche Leistungen eine besondere Vergütung gefordert werden könne. Es sei seine Aufgabe, das Angebot soweit zu prüfen und zu verhandeln, um einen günstigen Preis zu erzielen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. **Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt den Vergabeantrag zur Abstimmung. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

DZH-Schepitz GmbH
Schlüterstraße 37
01277 Dresden

entsprechend Vergabeantrag.

Abstimmungsergebnis: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0 **Ergebnis:** Zustimmung

2.2	Vergabe-Nr. 10/11	V1619/12
	Sanierung Neues Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden,	beschließend
	Bauabschnitte 1 + 2a (1. RA),	
	Los 1.36 Raumluftechnik/Gebäudeautomaten	

Herr Bellmann, Hochbauamt, bringt auch diesen Vergabeantrag ein.

Wortmeldungen:

Herr Stadtrat Dr. Daniels bittet um Erläuterung, was zum Ausschluss des Angebotes geführt habe, was mit „Technik nicht gleichwertig“ vermerkt worden sei.

Herr Bellmann erklärt, die Größe und die Parameter der angebotenen Anlage hätten nicht den Ausschreibungsanforderungen entsprochen, so dass sie von den Abmaßen nicht wie geplant aufgestellt werden könnte.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. **Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt den Vergabeantrag zur Abstimmung. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma

Cofely Deutschland GmbH
Zinnwalder Str. 27
01277 Dresden

entsprechend Vergabeantrag.

Abstimmungsergebnis: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0 **Ergebnis:** Zustimmung

2.3	Vergabe-Nr. 10/11	V1697/12
	Sanierung Neues Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden,	beschließend
	Bauabschnitte 1 + 2a (1. RA)	
	Los: 1.37 Elektrotechnik	

Herr Bellmann, Hochbauamt, bringt den Vergabeantrag ein.

Wortmeldungen:

Herr Stadtrat Schulze fragt nach dem Grund, weshalb das Rechnungsprüfungsamt den Vergabeantrag nicht geprüft habe.

Herr Bellmann erläutert, dass die zum Zuschlag vorgeschlagene Firma erst seit zwei Jahren in dieser Form am Markt sei. Laut Ausschreibung sollten die Unternehmen ihre Umsätze für drei Jahre nachweisen. Deswegen habe es Irritationen gegeben. Allerdings sei das erst zweijährige Bestehen kein Ausschlussgrund. Inzwischen liege die grundsätzliche Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes vor.

Herr Krones ergänzt, dass die Eignungsnachweise, die von den Bietern abgefordert würden, auf dem Vergabehandbuch des Bundes für Hochbau basierten. Dieses enthalte standardisierte Fragen. U. a. sei dort die Anforderung festgehalten, dass eine Firma drei Jahre auf dem Markt sein müsse. Das Thema Umfirmierung wäre dort nicht eindeutig geregelt. Insofern stehe die Frage, ob sie als Neugründung zähle und damit als fehlende Referenz gewertet werde oder nicht. Das sei auch Gegenstand der Diskussion zwischen dem Rechnungsprüfungsamt und dem Zentralen Vergabebüro gewesen. Inzwischen habe man sich zum Vorgehen geeinigt.

Im Übrigen liege die Prüfung im Ermessen des Rechnungsprüfungsamtes. Hier habe das Amt auf die Prüfung verzichtet, was auch in dem Vergabeantrag vermerkt sei.

Herr Stadtrat Dr. Daniels bittet um Erläuterung der Überschreitung der Plansumme.

Herr Bellmann erklärt, aus Sicht des Hochbauamtes sei die Kostenerhöhung auf mehrere Gründe zurückzuführen. Der Leistungsumfang sei differenziert und bestehe aus verschiedenen Einzelmaßnahmen. Die Leistungen könnten also nicht gebündelt, sondern einzeln zu verschiedenen Zeitpunkten erbracht werden. Des Weiteren sei der lange Leistungszeitraum zu berücksichtigen, so dass mit erheblichen Kostensteigerungen zu rechnen sei, was der Bieter in seine Kalkulation einfließen lassen habe.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. **Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt den Vergabeantrag zur Abstimmung. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

ENTIRE INFRA GmbH
Pforzheimer Str. 33
01189 Dresden

entsprechend Vergabeantrag.

Abstimmungsergebnis: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0 **Ergebnis:** Zustimmung

2.4 Vergabe-Nr. 10/11
Sanierung Neues Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden,
Bauabschnitte 1 + 2a (1. RA),
Los: 1.38 - Medientechnik

V1698/12
beschließend

Herr Bellmann, Hochbauamt, bringt den Vergabeantrag ein.

Wortmeldungen:

Herr Stadtrat Schulze erkundigt sich wegen des Vermerks des Rechnungsprüfungsamtes „Zustimmung vorbehaltlich Finanzierung“, ob sie gesichert sei.

Herr Bürgermeister Vorjohann erklärt, dass die Finanzierung mit der Beschlussfassung des Stadtrates in der vergangenen Woche gesichert sei. Die Prüfung sei vor der Beschlussfassung erfolgt. Die heute vorgelegten Lose zur Rathaussanierung seien erst durch die Beschlussfassung des Stadtrates möglich geworden.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. **Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt den Vergabeantrag zur Abstimmung. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Sigma & TBL Kommunikations GmbH
Querstraße 8
09247 Chemnitz/OT Röhrsdorf

entsprechend Vergabeantrag.

Abstimmungsergebnis: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0 **Ergebnis:** Zustimmung

**2.5 Vergabenummer: 2012-56-00021
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt
Umbau Sanierung Haus R
Los 13 - Trockenbauarbeiten**

**V1734/12
beschließend**

Herr Schade, Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, bringt den Vergabeantrag ein.

Wortmeldungen liegen nicht vor. **Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt den Vergabeantrag zur Abstimmung. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma

Spoma Parkett und Ausbau GmbH
Saalestraße 43/44
39126 Magdeburg

entsprechend Vergabeantrag.

Abstimmungsergebnis: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0 **Ergebnis:** Zustimmung

2.6 Vergabenummer: 2012-56-00031 V1735/12
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt beschließend
Umbau und Sanierung Haus R
Los 51 - Starkstromanlagen in Außenanlagen und Gebäudeau-
tomation

Herr Schade, Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, bringt den Vergabeantrag ein.

Wortmeldungen liegen nicht vor. **Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt den Vergabeantrag zur Abstimmung. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Frequenz Elektro GmbH Radeberg
An der Ziegelei 6
01454 Radeberg

entsprechend Vergabeantrag.

Abstimmungsergebnis: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0 **Ergebnis:** Zustimmung

2.7 Vergabe-Nr. 5022/12 V1736/12
Schweriner Straße zwischen Hertha-Lindner-Straße und Post- beschließend
platz
Los: 1 - Straßen- und Tiefbau Versorgungsunternehmen

Herr Flister, Straßen- und Tiefbauamt, bringt den Vergabeantrag ein.

Es besteht kein Beratungsbedarf. **Herr Bürgermeister Vorjohann** bringt den Vergabeantrag zur Abstimmung. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma

STRABAG AG Direktion Sachsen, Bereich Ostsachsen
Radeburger Straße 28
01129 Dresden

entsprechend Vergabeantrag.

Abstimmungsergebnis: Ja 10, Nein 0, Enthaltung 0 **Ergebnis:** Zustimmung

- 2.8 Vergabe-Nr. 5038/12** **V1737/12**
Amalie-Dietrich-Platz, 2. BA Nordplatz und 3. BA Brunnenplatz, **beschließend**
Los: 1 - Straßen- und Tiefbau einschließlich Sanierung Brun-
nen

Herr Flister, Straßen- und Tiefbauamt, bringt den Vergabeantrag ein.

Es besteht kein Beratungsbedarf. **Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt den Vergabeantrag zur Abstimmung. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma

Grünanlagen Uwe Pügner Landschaftsgestaltung
Graulsteig 26
08340 Schwarzenberg

entsprechend Vergabeantrag.

Abstimmungsergebnis: Ja 10, Nein 0, Enthaltung 0 **Ergebnis:** Zustimmung

- 2.9 Vergabe-Nr. 5040/12** **V1738/12**
Grundhafter Ausbau Hohe Leite, Am Zuckerhut, 01326 Dresden **beschließend**
Los: 1 - Straßenbau

Herr Flister, Straßen- und Tiefbauamt, bringt den Vergabeantrag ein.

Es besteht kein Beratungsbedarf. **Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt den Vergabeantrag zur Abstimmung. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

STRABAG AG, Direktion Sachsen, Gruppe Ostsachsen
Radeburger Straße 28
01129 Dresden

entsprechend Vergabeantrag.

Abstimmungsergebnis: Ja 10, Nein 0, Enthaltung 0 **Ergebnis:** Zustimmung

- 2.10 Vergabe-Nr. 5067/12** **V1740/12**
Fritz-Reuter-Straße zwischen Großenhainer Straße und Hecht- **beschließend**
straße (Ausschreibung DVB AG)
Los: 1 - Gleis- und Straßenbau, Tiefbau für Versorgungsunter-
nehmen

Herr Flister, Straßen- und Tiefbauamt, bringt den Vergabeantrag ein.

Es liegen keine vergaberelevanten Fragen vor. **Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt den Vergabeantrag zur Abstimmung. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

BG EUROVIA VBU GmbH/STRABAG AG
Wilhelm-Rönsch-Straße 2
01454 Radeberg

entsprechend Vergabeantrag.

Abstimmungsergebnis: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0 **Ergebnis:** Zustimmung

2.11	Vergabenummer: 2012-652-00018	V1741/12
	90. Grundschule Kleinlugaer Straße 25, 01259 Dresden,	beschließend
	Los 5 - Starkstromanlagen/Elt	

Herr Wilke, Hochbauamt, bringt den Vergabeantrag ein.

Es besteht kein Beratungsbedarf. **Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt den Vergabeantrag zur Abstimmung. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

EMS Elektro Montagen & Service GmbH
Dippoldiswalder Straße 42
01796 Pirna

entsprechend Vergabeantrag.

Abstimmungsergebnis: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0 **Ergebnis:** Zustimmung

2.12	Vergabenummer: 2012-655-00037	V1742/12
	Temporäre Kita Standorte (TKS) - Paket 01	beschließend
	Heinrich-Mann-Str. 32/34, 01257 Dresden	
	Gebäude Modulbauweise	

Frau Schütze, Hochbauamt, erläutert zunächst die Beschlusslage vom Februar 2012, auf der die Ausschreibungen der temporären Kita-Standorte basiere. Danach sollten 1.700 Kita-Plätze bis zum 1. Quartal 2013 geschaffen werden. Somit blieben für die Planung und den Bau knapp 1 Jahr. In herkömmlicher Bauweise sei dieser Termin nicht zu halten. Daher sei in der Ausschreibung nach einem Generalunternehmer gesucht worden, der plane und baue. Die Landeshauptstadt miete die Objekte dann für die Dauer von 10 Jahren. Das habe den Vorteil, dass keine Investitionskosten entstünden, sondern nur die jährlichen Mietkosten anfielen.

Die Freianlagen würden wie bei jedem Kita-Neubau geplant und ausgeschrieben.

Die Ausschreibung der temporären Kita-Standorte weiche aufgrund der Miete des Objektes von der „normalen“ Ausschreibung ab. Anstatt eines Leistungsverzeichnisses sei eine funktionale Leistungsbeschreibung mit Musterkatalog vorgegeben worden. Es seien für diese Ausschreibung eigene Anlagen erstellt worden. So mussten die Bieter die Herstellungskosten, die Rückbaukosten und die Finanzierungskosten aufgeschlüsselt auf einen Monat, auf ein Jahr und auf zehn Jahre darlegen.

Zugunsten der Baugleichheit sei entschieden worden, zwei Standorte in einem Paket zusammenzufassen.

Im konkreten Fall des Paketes 1 würde das Objekt Heinrich-Mann-Straße 34 zuerst gebaut. Dort befinde sich bereits eine Kita, deren Betriebserlaubnis jedoch am Jahresende 2012 ablaufe. Die Einrichtung ziehe deshalb Ende des Jahres in die neue Einrichtung um. Das Bestandsgebäude würde dann abgerissen und durch eine weitere Kita-Raumeinheit ersetzt.

Frau Schütze bringt den Vergabeantrag ein. Das wirtschaftlichste Angebot habe die Firma CMS aus Düsseldorf in Bietergemeinschaft mit der Firma Jedinstvo aus Kroatien abgegeben.

Wortmeldungen:

Herr Krones weist darauf hin, dass die Unterlagen aufgrund der Kürze der Zeit nicht vollständig ausgereicht worden seien. Im Übrigen hätten die Stadträte zutreffend festgestellt, dass sie die Fülle der Papiere nicht lesen könnten. Aus dem Grund sei nur der Vergabeantrag vorgelegt worden. Das Übrige könne im Vergabemanager gezeigt werden. Dort seien im Übrigen mehr Unterlagen einsehbar, als bisher vorgelegt worden seien (z. B. das Leistungsverzeichnis).

Herr Stadtrat Schollbach spricht sich gegen den Vorschlag einer „Beamershow“ aus. Es gehe hier um elementare Dinge. Dazu gehöre, dass sich die Mitglieder die konkurrierenden Angebote anschauen könnten. Aus den vorgelegten Unterlagen sei das nicht ersichtlich. Der Ausschuss habe Tischvorlagen für 6 Tagesordnungspunkte mit jeweils 8 Seiten vorliegen. Ihm stelle sich die Frage, wann der Ausschuss das lesen solle?

Nach einem kurzen verbalen Meinungsaustausch zwischen Herrn Krones und Herrn Stadtrat Schollbach konstatiert **Herr Bürgermeister Vorjohann**, dass ein gewisser Standard in Schriftform Usus gewesen sei und darunter zähle auch die Übersicht der Bieter. Die Frage sei nun, ob hier ein Gewohnheitsakt vorliege oder ob die Unterlagen in diesem Fall reduziert werden könnten.

Herr Krones präsentiert daraufhin die Bieterliste zum vorliegenden Vergabeantrag im Vergabemanager.

Herr Stadtrat Dr. Daniels erklärt, dass zunächst auch die vorgelegten Unterlagen verständlich sein müssten. Die Angebotssumme sei deutlich niedriger als der Nettobetrag und die Plansumme.

Frau Schütze erläutert, dass es sich um einen Systemfehler handle. Die ausgewiesene Angebotssumme beziehe sich auf ein Jahr, so dass sie mit der Laufzeit von zehn Jahren multipliziert werden müsse.

Herr Stadtrat Dr. Lames erklärt, bereits in der zwei Wochen zurückliegenden Betriebsausschusssitzung Kindertageseinrichtungen und Krankenhäuser sei informiert worden, dass die geplanten Summen für die mobilen Raumeinheiten überschritten würden. Er fragt, weshalb es bis zur Information des Ausschusses für Wirtschaftsförderung so lange gedauert habe? Gleichwohl spricht er dafür, die Vergaben für die temporären Raumeinheiten heute zu beschließen, weil sie dringend gebraucht würden.

Um die vorgelegten Zahlen nachvollziehen zu können, bittet er um detaillierte verbale Erläuterung. Der sachliche Grund für die Erhöhung sei klar. Die Nachfrage nach mobilen Raumeinheiten sei enorm gestiegen, zumal sich die Kommunen einem Rechtsanspruch ausgeliefert sehen würden.

Herr Stadtrat Kaden beantragt eine Auszeit, um sich mit den Mitgliedern zum weiteren Verfahren abstimmen zu können.

Nach einer knapp zehnminütigen Auszeit kündigt **Herr Stadtrat Dr. Lames** einen Vertagungsantrag für die vier Vergabeanträge für die temporären Kita-Standorte an. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung solle am Dienstag, den 3. Juli 2012, um 15:00 Uhr zu einer Sondersitzung zusammenkommen. Mit diesem Termin würde das Vergabeverfahren nicht gestört. Die Einzelheiten der noch nachzuliefernden Unterlagen seien noch zu besprechen.

Herr Stadtrat Schollbach erklärt, dass der Vertagungsantrag seiner Meinung nach nicht nur die vier, sondern alle heute erst ausgereichten sechs Vergabeanträge betreffe. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung erwarte morgen vollständige, fehlerfreie Unterlagen, die in sich schlüssig seien und insbesondere die Konkurrenzangebote beinhalten, wie es bisher Standard gewesen sei. Damit eine angemessene Vorbereitung möglich sei, sollen die Unterlagen morgen vorgelegt werden. Es werde dabei bewusst auf die Ladungsfrist von einer Woche verzichtet.

Herr Stadtrat Dr. Daniels spricht sich dafür aus, dass eindeutige Unterlagen vorgelegt würden, so dass keine verbale Erläuterung notwendig sei.

Frau Schütze erklärt, dass die gewünschte Korrektur der Vergabesumme im Vergabemanager nicht mehr möglich wäre, weil das Verfahren zu weit fortgeschritten sei und das Programm in diesem Verfahrensstand keine Korrektur mehr zuließe.

Herr Krones ergänzt, dass eine VOB-Vergabe keinen Mietpreis vorsehe und somit auch nicht der Vergabemanager. Also sei versucht worden, das Programm im Rahmen der Möglichkeiten für diese besondere Situation zu nutzen. Aber es könnten im Programm die Entscheidungen dokumentiert werden. Das könne zur Verfügung gestellt werden.

Herr Stadtrat Schulze bezieht sich auf das einzige Auswahlkriterium, den Preis. Er fragt, inwieweit Betriebskosten dabei berücksichtigt würden und ob die Container wärmedämmung seien. Außerdem interessiert ihn, ob die Miete über die Laufzeit gleich bliebe und wer Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten übernehme.

Frau Schütze antwortet, der Mietpreis sei fix. Außerdem wären der funktionellen Leistungsbeschreibung Musterkataloge beigefügt worden, die den Standard definiert hätten. Danach hätten die Firmen auch angeboten. Außerdem sei für die Errichtung der Kitas ebenfalls ein Bauantrag zu stellen, so dass wie für jeden Neubau die EnEV 2009 gelte.

Zum Thema Betriebskosten und Instandhaltung führt Frau Schütze aus, dass man der Ausschreibung eine Anlage M beigefügt habe, die Mietbedingungen beinhaltete. Darin sei klar festgelegt, welche Leistungen von welcher Partei zu erbringen seien. Im Übrigen weise die Anlage K (Kostenkalkulation) neben den Herstellungskosten auch Wartungs- und Instandhaltungskosten für ein Jahr bzw. zehn Jahre aus. Damit seien für den Eigenbetrieb Kita, die Gesamtherstellungskosten und der Mietpreis inklusive Betriebskosten, die beim Systemhersteller anfielen, nachvollziehbar.

Herr Stadtrat Dr. Daniels bittet darum, dass den Mitgliedern dieser Mustermietvertrag vorgelegt werde.

Herr Stadtrat Dr. Lames bittet bis zur Sondersitzung um schriftliche Darlegung, warum laut den vorgelegten Unterlagen vom Abschluss am 12. Juni 2012 bis zum heutigen Tage die Vorlage nicht schneller fertiggestellt worden sei.

Herr Krones betont, dass die Verwaltung die vier Pakete in unterschiedlichen Zeitabständen täglich intern bearbeitet habe. So haben u. a. Rücksprachen mit dem Rechnungsprüfungsamt und mit den Bietern stattgefunden. Das hätte Zeit gebraucht, wenngleich schon am 12. Juni 2012 bekannt gewesen sei, dass der heutige Sitzungstermin erreicht werden könne, wenn sich die Verwaltung beeile.

Herr Stadtrat Schulze bezieht sich auf die Information, dass im vorliegenden Paket eine Bietergemeinschaft geboten habe, was allerdings nicht aus den Unterlagen ersichtlich sei. Da der eine Bieter aus Kroatien komme, möchte er wissen, ob die deutschen Anforderungen erfüllt würden.

Frau Schütze legt dar, dass die Firmen alle geforderten Nachweise erbracht hätten. Sie seien geprüft und vom Rechnungsprüfungsamt bestätigt worden. Beide Firmen hätten bereits in Deutschland gebaut und würden auch nach deutschem Standard bauen.

Herr Stadtrat Dr. Lames merkt an, dass die Sitzung des Ausschusses am 19. Juli 2012 keine Alternative gewesen wäre, wenn es ernst gemeint gewesen sei, dass der Ablauf der Zuschlagsfrist am 11. Juli 2012 sein sollte. Also hätten die Vergabebeanträge von vornherein in diesen Ausschuss eingebracht oder die Bindefrist verlängert werden müssen.

Letzteres bestätigt **Herr Krones**.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt dar, dass die Verwaltung bei den vorliegenden Vergabebeanträgen daran gearbeitet habe, die Bearbeitungszeit der Vergaben wegen ihrer Dringlichkeit zu beschleunigen, um diesen Ausschuss zu erreichen.

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf den von Herrn Stadtrat Dr. Lames angekündigten Vertagungsantrag der Vergabebeanträge. Sollte die Vertagung eine Mehrheit finden, käme der Ausschuss zu einer Sondersitzung am Dienstag, den 3. Juli 2012, 15:00 Uhr zusammen. Die Nachreichungen würden den Ausschussmitgliedern am morgigen Tag per Kurier zur Verfügung gestellt.

Er stellt die Vertagung der Vergabebeanträge einzeln zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Ja 10, Nein 0, Enthaltung 0 **Ergebnis:** Vertagung

2.13 Vergabenummer: 2012-655-00038 **V1743/12**
Temporäre Kita Standorte (TKS) - Paket 02 - **beschließend**
Prohliser Allee 19/Vetschauer Str. 39, 01239 Dresden
Los 01 - Gebäude Modulbauweise

Abstimmungsergebnis: Ja 10, Nein 0, Enthaltung 0 **Ergebnis:** Vertagung

2.14 Vergabenummer: 2012-655-00042 **V1744/12**
Temporäre Kita Standorte (TKS) **beschließend**
Paket 03 - Leutewitzer Ring 137a, 01169 Dresden/ Weidental-
straße, 01157 Dresden
Los 01 - Gebäude Modulbauweise

Abstimmungsergebnis: Ja 10, Nein 0, Enthaltung 0 **Ergebnis:** Vertagung

**2.15 Vergabenummer: 2012-655-00043
Temporäre Kita Standorte (TKS) - Paket 04 -
Rudolf-Bergander-Ring 34, 01219 Dresden
Los 01 - Gebäude Modulbauweise**

**V1745/12
beschließend**

Abstimmungsergebnis: Ja 10, Nein 0, Enthaltung 0 **Ergebnis:** Vertagung

Festlegung:

Die Behandlung der Vergabeanträge wird vertagt. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung hält die zur Sitzung vorgelegten Unterlagen für nicht ausreichend, um eine Entscheidung zu treffen.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung führt aufgrund der Eilbedürftigkeit der Entscheidung ohne Einhaltung der fristgemäßen Ladung eine Sondersitzung durch. Diese findet am 3. Juli 2012, 15:00 Uhr statt.

Dem Ausschuss sind die gewohnten Unterlagen zur Verfügung zu stellen. Insbesondere wird um folgende Unterlagen gebeten:

- Übersicht der eingegangenen Angebote
- Ausschreibungsinhalte
- Mustermietvertrag

Diese Unterlagen sind den Ausschussmitgliedern am Freitag, den 29. Juni 2012, per Kurier zur Verfügung zu stellen.

**2.16 Vergabenummer: 2012-GB221-00022
Aktionsprogramm Brandschutz Dresdner Schulen - Mittel-
schule Pieschen
Los 01 Elektro**

**V1747/12
beschließend**

Herr Krones erklärt, es handle sich um ein Projekt, welches die STESAD im Auftrag der Stadt abwickle. Erstmals bringe das Zentrale Vergabebüro einen solchen Vergabeantrag ein. Er stellt den Vergabeantrag vor.

Wortmeldungen:

Herr Stadtrat Schulze erkundigt sich, ob die Mittel für diesen Auftrag verfügbar seien, weil aus den vorliegenden Unterlagen etwas anderes hervorgehe.

Herr Krones erklärt, die Finanzierung sei gesichert.

Herr Fückler ergänzt, dass der Stadtrat im vergangenen Jahr das Aktionsprogramm Brandschutz aufgestockt habe. Außerdem habe er die Fortführung des Aktionsprogramms in der zweiten Phase beschlossen. Das gesamte Aktionsprogramm sei ein großer Deckungsring im Haushalt, so dass Mehrkosten bei Projekten durch Minderausgaben an anderer Stelle refinanziert werden könnten. Damit sei das Aktionsprogramm insgesamt ausfinanziert.

Auf die Feststellung von **Herrn Stadtrat Hille**, dass die Ausweisung der für den Auftrag ausgewiesenen Finanzmittel im Vergabeantrag häufig nicht für die Maßnahme ausreichend sei, informiert **Herr Fückler**, dass im städtischen Haushaltssystem SAP jedes Objekt konkret geplant werden müsse.

Im Aktionsprogramm Brandschutz habe das zur Folge gehabt, dass zu einem frühen Zeitpunkt objektkonkret festgelegt werden musste, wie viel Geld für dieses Objekt zur Verfügung stehe, ohne genau zu wissen, was an dem Objekt gemacht werden solle. Jetzt sei das Schulverwaltungsamt in der Lage, für alle Objekte genau zu beziffern, welche Finanzmittel benötigt würden. Im nächsten Schritt würde das im SAP nachgetragen werden, so dass dieser Fehler nur noch auftreten sollte, wenn es tatsächlich zu einer Überschreitung komme. Allerdings sei bei fehlender Finanzierung keine Vergabe möglich.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. **Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt den Vergabeantrag zur Abstimmung. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Secura-electronic GmbH
Bamberger Straße 7
01187 Dresden

entsprechend Vergabeantrag.

Abstimmungsergebnis: Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0 **Ergebnis:** Zustimmung

2.17 Vergabenummer: 2012-654-00034
30. Grundschule, TBM Gebäudeabdichtung
Los 1 Erweiterter Rohbau

V1754/12
beschließend

Herr Stadtrat Schollbach wiederholt seinen Vertagungsantrag, den er bereits unter Tagesordnungspunkt 2.12 vorgetragen hat.

Er erklärt sich auf Nachfrage des Vorsitzenden damit einverstanden, dass der Vergabeantrag zunächst eingebracht werde.

Frau Sick, Hochbauamt, bringt den Vergabeantrag ein.

Wortmeldungen:

Herr Stadtrat Flemming fragt nach den Konsequenzen, wenn die Vergabe verschoben würde. Aus den Unterlagen gehe hervor, dass die Bindefrist des Angebotes am 9. Juli 2012 ende.

Frau Sick betont, dass die Baumaßnahme mit Ferienbeginn begonnen werden solle. Da es sich um Rohbauarbeiten mit langfristigen Bestellzeiten für Betonteile handle, habe das Hochbauamt großes Interesse, den Baubeginn zu sichern. Die Bestellfristen für die Firmen müssten eigentlich garantiert werden.

Auf die Rückfrage von **Herrn Stadtrat Naumann**, ob eine Beschlussfassung am 3. Juli 2012 ausreiche, erklärt **Frau Sick**, dass der Terminplan damit nicht zu halten sei.

Herr Stadtrat Schollbach entnimmt dem Mitzeichnungsverlauf, dass dieser am 8. Juni 2012 abgeschlossen worden sei. Die Bindefrist ende am 11. Juli 2012, so dass formell nichts gegen eine Beschlussfassung in der Sondersitzung am 3. Juli 2012.

Frau Sick informiert zur Terminkette, dass für den 11. Juli 2012 die Beauftragung geplant sei. Wenn heute der Beschluss gefasst würde, könnten morgen die Bieter informiert werden. Dabei sei eine Informationsfrist von zehn Tagen einzuhalten (bei elektronischer Information). Damit könnte die Beauftragung am 11. Juli 2012 erfolgen und die Firma die Materialbestellung auslösen. Mit Ferienbeginn am 23. Juli 2012 könne dann mit der Bauausführung begonnen werden.

Herr Stadtrat Schulze plädiert für die Vergabe. Diese Maßnahme sei überschaubarer als ein zehnjähriger Mietvertrag. Er bittet die Verwaltung um Präsentation der Angebote.

Herr Krones präsentiert die Bieterliste aus dem Vergabemanager.

Frau Sick erklärt, dass die erstplatzierte Firma ein sehr gutes Angebot gegenüber den anderen Bietern unterbreitet habe. Im Rahmen eines Bietergesprächs habe die Firma bestätigt, dass sie den Inhalt der Ausschreibung vollumfänglich verstanden und das Angebot auf dieser Grundlage abgegeben habe. Die Unterschiede resultierten aus den Tiefbauleistungen. Dort habe sie mit einem plausiblen Entsorgungskonzept den günstigsten Preis erzielen können.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Herr Bürgermeister Vorjohann leitet das Abstimmungsverfahren ein. Er stellt den Vertagungsantrag von Herrn Stadtrat Schollbach zur Abstimmung. Der Antrag wird bei 2 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt daraufhin den Vergabeantrag zur Abstimmung. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma

Bauunternehmen A. Zimmermann GmbH
OT Schlottwitz
Müglitztalstraße 21a,
01768 Glashütte

entsprechend Vergabeantrag.

Abstimmungsergebnis: Ja 9, Nein 0, Enthaltung 0 **Ergebnis:** Zustimmung

2.18 Vergabenummer: 2012-655-00023/2012-655-00095 V1766/12
Neubau Kindertageseinrichtung Waldparkstraße, 01309 Dresden beschließend
Los 3 - Rohbauarbeiten

Herr Bürgermeister Vorjohann informiert, dass aufgrund der Eilbedürftigkeit der Entscheidung der Vergabeantrag heute ohne Einhaltung von Form und Frist vorgelegt worden sei.

Im Einvernehmen mit dem Ausschuss wird der Vorgang zunächst von der Verwaltungsseite vorgestellt.

Frau Gönner, Hochbauamt, erklärt, dass sie bereits in der vergangenen Sitzung die Vergabe vorgestellt habe. Der Vergabevorschlag sei damals beschlossen worden. Während der Einspruchsfrist seien verschiedene Einsprüche eingelegt worden.

Diese wären durch die Landesdirektion geprüft worden. In diesem Zusammenhang sei auch das Angebot des Bieters, welcher vom Ausschuss für Wirtschaftsförderung in der letzten Sitzung bestätigt worden sei, geprüft worden. Der Bieter sei daraufhin ausgeschlossen worden, weshalb der zweitplatzierte Bieter nachrücken solle. Damit würden sich die Kosten um 25 %, also 70 TEUR, erhöhen. Dazu habe eine Abstimmung mit dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen stattgefunden, so dass die Finanzierung der Vergabe gesichert sei.

Das Projekt sei bereits soweit fortgeschritten, dass die Tiefbauleistungen schon abgeschlossen seien. Daher spricht Frau Gönner für die Bestätigung des Vergabeantrages, um eine weitere Verzögerung zu vermeiden. Ziel sei, den Rohbau vor dem Winter abzuschließen und somit die Kosten für Bauheizung und Gerüst so gering wie möglich zu halten.

Aufgrund von Urlaub und Problemen mit dem Vergabemanager habe der Vergabeantrag nicht früher vorgelegt werden können.

Herr Bürgermeister Vorjohann erkundigt sich, weshalb der Bieter ausgeschlossen worden sei.

Dieser habe nicht auskömmlich geplant, so **Frau Gönner**. Da das Angebot innerhalb der Plansumme gelegen habe, sei an der Auskömmlichkeit nicht gezweifelt worden. Im Übrigen wäre die Differenz zu den anderen Angeboten ebenfalls nicht auffällig gewesen.

Wortmeldungen:

Herr Stadtrat Dr. Lames greift die Bemerkung zum Urlaub der Bearbeiterin im Hochbauamt auf. Er betont, dass in Dingen mit hoher finanzieller Relevanz und Termingebundenheit, wie es formalisierte Vergabeverfahren per se hätten, eine stetige Urlaubsvertretung gesichert sein müsse.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt klar, dass in der Verwaltung ein großer Druck herrsche. Sie bemühe sich, die Dinge, die zusätzlich zu den regulären Dingen im Haushaltsplan vor zwei Jahren bestellt worden sei, mit dem vorhandenen Personal zu bewerkstelligen. Er konstatiert, dass dies zwar unangenehm, aber nicht auszuschließen sei.

Herr Stadtrat Dr. Lames äußert, dass er nicht Kritik an den Mitarbeitern übe, sondern an dem Beigeordneten für Finanzen und Liegenschaften in persona. Bei der Flutschadensbeseitigung habe es ähnliche Probleme gegeben. Damals sei ein Projektsteuerer eingesetzt worden. Nach seiner Auffassung solle der Beigeordnete dies auch hier prüfen und dem Stadtrat vorschlagen. Es sei nicht hinnehmbar, alles so weiter laufen zu lassen. Außerdem verursache das bei den Mitarbeitern Stress, den der Beigeordnete zu verantworten habe.

Herr Bürgermeister Vorjohann erklärt, dass sich die Verwaltung bemühe, die Bestellungen des Stadtrates abzuarbeiten, wofür sie auch an ihrer Organisation arbeite. Leider interessiere den Stadtrat nicht, wie die Verwaltung das bewältige. Es nütze nichts, sich gegenseitig Vorwürfe zu machen, sondern es sei von allen Seiten ein gewisses Maß an Flexibilität verlangt.

Die Verwaltung wisse, dass der vorliegende Vorgang problematisch sei, wofür sie sich entschuldige. Aber es wäre auch von den Stadträten Entgegenkommen zu verlangen.

Herr Stadtrat Dr. Lames erwidert, dass er mit keinem Wort erwähnt habe, dass er der Vorlage nicht zustimmen wolle. Es könne aber nicht sein, dass an Fristen gebundene Sachen so behandelt würden. Wenn im Ausschuss solche Dinge offenkundig würden, dann müsse man sie ansprechen und nicht nur in schriftlichen Anfragen formulieren können.

Im Übrigen mahnt er die Vorlage des Bescheides der Landesdirektion an.

Herr Stadtrat Schollbach merkt an, dass die Sächsische Gemeindeordnung gelte und auch nicht verhandelbar sei. Es gebe objektive Probleme, die sich über viele Jahre hinweg aufgebaut hätten. Sie müssten in Prozessen gelöst werden, wo die Maßstäbe beachtet und eingehalten würden. Den Mitarbeitern sei kein Vorwurf zu machen, sondern der Leitungsebene und deren Desorganisation.

Aus der heutigen Sitzung sollten die Konsequenzen gezogen werden, die Unterlagen künftig ordnungsgemäß aufzubereiten. Das sei für den Ausschuss als auch die Verwaltung von Vorteil.

Herr Bürgermeister Vorjohann nimmt den Hinweis auf, dass der Ausschuss auf die wortgenaue Einhaltung der Sächsischen Gemeindeordnung Wert lege. Gleichwohl werde die Verwaltung ihrerseits auf die Einhaltung der entsprechenden Fristen achten. Das bedeute, dass sich solches Handeln der Verwaltung im Sinne der Sache, wie es heute beabsichtigt worden sei, ausschließe.

Natürlich sei flexibles Arbeiten gut, so **Herr Stadtrat Schollbach**. Doch bestimmte Sachen kämen innerhalb der Verwaltung nicht voran, was außerhalb der Sphäre des Stadtrates liege. Schlussendlich müsse jedoch der Stadtrat die Entscheidung dann ganz schnell treffen.

Er betont, dass der Stadtrat objektiv in der Lage sein müsse, auch eine Vorlage zu lesen, was nicht möglich sei, wenn die Unterlagen wie heute erst zur Sitzung vorgelegt würden. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung entscheide über erhebliche Volumina, so dass den Mitgliedern zuzustehen sei, die Entscheidung gewissenhaft zu prüfen. Dafür müssten sie die Unterlagen im Vorfeld der Sitzung lesen und in der Fraktion darüber beraten können. In solchen Fällen müsse die Verwaltung dann zu Sondersitzungen laden.

Herr Bürgermeister Vorjohann fasst zusammen, dass künftig zu Sondersitzungen geladen oder die nächste Ausschusssitzung abgewartet würde.

Herr Krones kommt auf den vorliegenden Vergabeantrag zu sprechen. In der letzten Sitzung habe der Ausschuss dem Vergabevorschlag zugestimmt. Damit sei aber noch nicht das Vergabeverfahren beendet. Die Einspruchsfristen führten dazu, dass die Verwaltung einen theoretischen Terminplan habe. Nach der Bestätigung des Ausschusses würden die Firmen informiert. Beim nationalen Verfahren, wie im vorliegenden Fall, betrage die Frist sieben Tage und erst am achten Tag könne der Auftrag tatsächlich erteilt werden.

Im vorliegenden Fall sei der Widerspruch einer Firma erfolgreich gewesen. So etwas könne nicht geplant werden. Auch für eine Sondersitzung sei in der Regel fristgemäß zu laden. Dann wären aber die Fristen im Vergabeverfahren vorbei. Die Verwaltung sei jedoch erst kurzfristig in der Lage, die Unterlagen zusammenzustellen. Künftig müsste die Verwaltung aufgrund dieser Erfahrung andere Zeiträume einplanen, um die Abläufe eines Projektes dennoch zu gewährleisten, was in der Praxis äußerst schwierig sei.

Herr Stadtrat Dr. Lames erbittet nochmals die Vorlage des Bescheides der Landesdirektion zu diesem Vergabeverfahren, da die Entscheidungen des Ausschusses auch einer Überprüfung standhalten sollten. Des Weiteren erklärt er, dass er deutliche Alarmzeichen wahrnehme, dass der objektiv hohe Druck und die Verantwortung der Ämter im Verantwortungsbereich des Beigeordneten für Finanzen und Liegenschaften aufgrund der sich ballenden Baumaßnahmen offenbar dazu führt, dass es im Verwaltungsablauf „zu knirschen beginne“.

Im Ergebnis eines solchen Prozesses müsse gewährleistet werden, dass die Bearbeitung des Vorgangs an dem Tag einsetzen müsse, wo der Bescheid der Landesdirektion in der Verwaltung eingehe.

Frau Gönner stellt klar, dass der Vorgang im Hochbauamt natürlich bearbeitet worden sei. Die abschließenden Ergebnisse hätten Mitte letzter Woche vorgelegen. Sie habe am Dienstag wieder ihre Arbeit aufgenommen. Ursprünglich sei eine andere Entscheidung avisiert worden. Doch nur sie habe Detailkenntnisse zu diesem Vorhaben, so dass es für einen Vertreter schwer sei, in der Sache zu entscheiden. Damit habe sich die Entscheidung letztlich um drei Tage verzögert.

Herr Stadtrat Naumann stellt fest, dass die Kumulation der Vorlagen dieser Art in der heutigen Sitzung zu dem nun diskutierten Thema geführt habe. Er bemängelt die Qualität der Vorlage. Aus dem Titel auf dem Vergabeantrag „Neubau“ sei nicht zu erkennen, worum es sich überhaupt handle. Auch die weiteren Angaben seien nicht verwertbar.

Herr Krones erklärt, dass die ursprüngliche Vergabe im Vergabemanager abgeschlossen worden sei. Erst danach wäre der Bescheid der Landesdirektion eingegangen. Im Vergabemanager wäre keine Reaktivierung des Vorganges möglich. Aus diesem Grund habe man hilfsweise eine neue Vergabe angelegt. Im System seien Dokumente hinterlegt, die den Sachverhalt erklären würden. Der Ausschuss habe über das gleiche Thema wie in der vergangenen Sitzung zu sprechen, nur über eine andere Firma. Herr Krones räumt ein, dass dies in den vorgelegten Unterlagen nicht dokumentiert sei, da es technisch nicht möglich sei, die Unterlagen im System nochmals zu erzeugen.

Herr Bürgermeister Vorjohann erklärt, dass in diesem Fall künftig ein Anschreiben mit der Erklärung geliefert würde.

Herr Stadtrat Kaden regt an, dass die Verwaltung sich in die Lage der Stadträte versetze und sich die Frage selbst stelle, ob die vorgelegten Informationen dem Ergebnis dienlich seien, nämlich prüfen zu können, ob das Vergabeverfahren rechtlich ordnungsgemäß abgelaufen sei. Es seien Unterlagen ausreichend, aus dem die wichtigsten Punkte ersichtlich seien. Im vorliegenden Fall wäre möglicherweise eine kurze Historie dienlich gewesen.

Was heute dem Ausschuss vorgelegt worden sei, sei nicht zweckdienlich und nicht dazu geeignet, den Vorgang zu verstehen.

Herr Stadtrat Hille fragt, ob es wirklich notwendig sei, dass den Vergaben die Bekanntgabe der Ausschreibung beigefügt werde? Sie beinhalte keine für die Entscheidung maßgeblichen Informationen. Er schließt sich der Auffassung von Herrn Stadtrat Kaden an, dem Ausschuss die Unterlagen zur Verfügung zu stellen, die für die Entscheidung notwendig seien.

Weiterer Beratungsbedarf besteht nicht. **Herr Bürgermeister Vorjohann** tritt in das Abstimmungsverfahren ein.

Herr Stadtrat Schollbach beantragt nochmals formal die Vertagung.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt den Vertagungsantrag zur Abstimmung. Der Antrag wird bei 2 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung abgelehnt.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt den Vergabeantrag zur Abstimmung. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung beschließt:

1. Der Beschluss zu V1700/12 aus der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung WF/052/2012 vom 07.06.2012 wird aufgehoben.

2. Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma

Palm GmbH
Berliner Straße 48
01558 Großenhain

entsprechend Vergabeantrag.

Abstimmungsergebnis: Ja 9, Nein 0, Enthaltung 2 **Ergebnis:** Zustimmung

Festlegung:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung bittet, ihm den Bescheid der Landesdirektion nachzureichen.

3.2 Offene Beschlussvorlagen

- inhaltsleer -

Herr Bürgermeister Vorjohann beendet den öffentlichen Sitzungsteil und führt in der nicht öffentlichen Tagesordnung fort.

Hartmut Vorjohann
Vorsitzender

Manuela Richter
Schriftführerin

Dr. Peter Lames
Stadtrat

Torsten Schulze
Stadtrat